

Eine Übersicht zum Stand der Forschung

von Petra Essenfelder

Vietnam ist ein Land, in dem ein tiefgreifender Transformationsprozess stattfindet. Dies verdeutlicht der Sammelband *Doi Moi in Wirtschaft und Gesellschaft* von Rainer Klump und Gerd Mutz. Es handelt sich um eine Sammlung von Beiträgen, die sich in unterschiedlicher Weise dem ökonomischen Transformationsprozess, dessen sozialen, politischen und institutionellen Wirkungen und Ausprägungen in Vietnam nähern.

Der Blick der Autoren richtet sich zum Teil bis auf die gesellschaftliche Mikroebene, jedoch herrschen meso-strukturelle Betrachtungen vor. So stellt etwa Wolz die Entwicklung von Landwirtschaftskooperativen seit 1997 in ihrer qualitativen und quantitativen Struktur dar. Eine Perspektive über Mikrofinanzierungsmechanismen in Form kleinräumiger Versicherungszusammenschlüsse wird von Buchenrieder und Theesfeld vorgestellt. Im Anschluss daran folgen die Ausführungen von Sikor, welche verdeutlichen, dass nationale politische Richtlinien und Richtungen lokal umgesetzt eine neue Ausprägung erfahren. Dass diese Darlegung anhand eigener Untersuchungen zu einer ethnischen Minderheit (Black Thai) geschieht, lässt den Übergang zu dem Artikel von Nakamura, der auch eine Minderheit in den Mittelpunkt stellt (Cham), schlüssig erscheinen. Zudem geht es bei Nakamura ebenfalls darum, zu verdeutlichen, dass auf lokaler Ebene selbst internationale Entwicklungsströmungen in bereits bekannte und traditionelle Strukturen eingeflochten werden. So kann Globalisierung auch zu einer identitätsstärkenden Kraft werden.

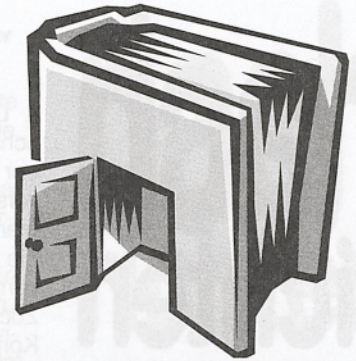
Auf soziologischer Theorie basierend, gibt der Beitrag von Mutz

und Schmidt Einblick in die Rolle von Traditionen, die sich im Rahmen von sozialem Kapital und unter Einfluss von Individualisierung zu neuen gesellschaftlichen Institutionen wandeln. Dies bildet eine profunde Brücke zu dem Beitrag von Heberer, der verdeutlicht, dass es sich bei der »neuen Unternehmerschaft«, die sich seit der wirtschaftlichen Öffnung Vietnams gebildet hat, um eine Gruppe handelt, die auch politisch und gesellschaftlich neue Einflüsse hervorbringt.

Rainer Klump, Gerd Mutz (Hrsg.)
Doi Moi in Wirtschaft und Gesellschaft: Soziale und ökonomische Transformation in Vietnam.
 Metropolis-Verlag, Marburg 2002,
 304 S., ISBN 3-89518-393-8

Higgs stellt die Bevölkerungsgruppe der urbanen Jugendlichen, deren Zukunftseinschätzungen und -strategien in den Fokus. Individuelle Ambivalenz und Unsicherheit gegenüber der neuen Richtung, die Vietnam eingeschlagen hat, spiegeln sich in dem Beitrag von Rosenthal. Der Wandel, der sich im Leben der Frauen eines staatseigenen Textilbetriebes vollzogen hat wird von diesen nicht immer positiv gesehen. Ganz anderen Fragen geht Dang nach: Welchen Einfluss könnte das Internet auf die politische Landschaft nehmen, wie sieht die Struktur und der derzeitige Umgang mit diesem Medium aus? Weitgehend strukturelle Fragen legen Klump und Gottwald ihren Betrachtungen zu einer zukünftigen Wertpapierbörse zugrunde. Der Sammelband schließt mit der Positionierung Vietnams während der Asienkrise unter makroökonomischen Blickwinkel. Diehl spricht hier »lessons learnt« und Empfehlungen aus.

Diese Vielfalt der elf Betrachtungen wird gegliedert durch die drei



BUCHBESPRECHUNG

Bezugspunkte Ökonomie im ländlichen Raum (Kapitel 2-5), Individuen im wirtschaftlichen Transformationsprozess (Kapitel 6-9) und ökonomische Institutionen (Kapitel 10-12).

Gemeinsamer ökonomischer Bezug

Manchmal wirkt die Systematik willkürlich, und angesichts des sich vergrößernden Spektrums der Vietnam- (Doi Moi) Literatur mag sich der Leser die Frage nach den Auswahlkriterien der Beiträge stellen.

Die Antwort ergibt sich aus dem gemeinsamen ökonomischen Bezug. Ausgehend von der Liberalisierung und Flexibilisierung des Wirtschaftssystems, welche durch die Politik der Erneuerung Doi Moi 1986 eingeleitet wurden, gehen die Autoren auf sich verändernde Strukturen der Politik und Gesellschaft ein. Darüber hinaus basieren alle Artikel auf eigenen empirisch gewonnenen Erkenntnissen, was zu willkommener Anschaulichkeit — insbesondere bei Rie Nakamura und Peter Higgs — führt.

Die Autoren, überwiegend aus Deutschland, aber auch aus Australien oder den USA, stellen ihre Ausführungen teils auf Deutsch, aber überwiegend auf Englisch dar.

Insgesamt bilden die in dem Sammelband zusammengestellten »bits and pieces« ein vielfältiges Kaleidoskop zu den verschiedensten Aspekten des wirtschaftlichen und sozialen Wandels in Vietnam. »Doi Moi in Wirtschaft und Gesellschaft« bietet somit insbesondere für Leser mit regionalem Vorwissen eine aktuelle Übersicht über den Stand der Forschung zu Vietnam. 

Die Rezensentin ist Dipl.-Geographin und war längere Zeit in Vietnam.